

## Das Geheimniß.

Im Laufe des Herbstes haben Papa und Better Adolf sehr viel mit einander zu reden. Wenn alle andern Herren, die bei Papa im Comptoir arbeiten, schon lange nach Haus gegangen sind, dann sitzen die beiden noch und sprechen oder schreiben mit einander. Die Kleinen müssen fast immer zu Bette, ehe der Vater heraufkommt, oft sogar der große Karl. Roland und Elisabeth sind aber gar nicht zufrieden damit, denn früher haben sie gewöhnlich vor dem Schlafengehn noch mit Adolf Kriegen gespielt oder sind auf Papa's Knie geritten, und Papa hat dann so schöne Lieder dazu gesungen, wie:

Eins, zwei, drei!

Der Roland jagt vorbei.

Er jagt wohl durch die Pfügen

Und läßt die Lisbeth sitzen;

Er jagt wohl über die Hecken,

Er läßt die Lisbeth stecken;

Er jagt wohl durch das Thor,

Bladanz! er liegt davor.

Bier, fünf, sechs,

Wie läuft die kleine Her,

Sie läuft zum armen Reiter,

Der kann allein nicht weiter;

Sie kauert bei ihm nieder

Und hilft auf's Noß ihm wieder,

Sie führt das Noß ganz sacht — —

Da — schlägt's — acht! —